



Nummer 24/2025

+++ Neuauftellung bei Kloster Eberbach: Das Kloster Eberbach und die Bedeutung der Hessischen Staatsweingüter für den Weinbau seien einzigartig. Um das noch stärker herauszustellen, werden die Stiftung Kloster Eberbach und das Weingut unter einer gemeinsamen Dachmarke neu ausgerichtet. Das meldet das Unternehmen. „Wir werden enger zusammenrücken und Synergien fördern, die das Profil als Spitzenweingut schärfen und die Strahlkraft des Klosters stärken“, betont Hessens Weinbauminister Ingmar Jung als Aufsichtsratsvorsitzender der Staatsweingüter. „Das Land Hessen wird die betrieblichen Strukturen des Weinguts neu ausrichten, um zukünftig einen noch konsequenteren Qualitäts-Fokus zu ermöglichen. Für diese neue Ära wollen wir von Anfang an eine neue Geschäftsführung beauftragen, welche diesen Weg auch langfristig und kontinuierlich gestalten kann“, erklärt Jung. Er dankte Dieter Greiner für sein erfolgreiches Wirken als Geschäftsführer der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach: „Dieter Greiner hat in seinen 25 Dienstjahren wichtige Grundlagen geschaffen, auf denen die Neuausrichtung der Staatsweingüter aufbaut. Mit seinem professionellen, hochmotivierten Team und modernsten Produktionsbedingungen, wie dem Bau des Steinbergkellers und der Maschinenhalle, hat Dieter Greiner die Voraussetzungen geschaffen, anerkannt hochwertigste Weine zu erzeugen.“ Greiner hat die Geschäftsführung am 11. Juni 2025 niedergelegt, Marc Gorbach (59) interimistisch übernommen. Mit seiner juristischen Expertise bringe Gorbach wertvolle Kenntnisse für die vorübergehende Leitung des traditionsreichen Weinguts mit, heißt es in der Mitteilung. Seit Mai hat Gorbach bereits die neu gegründete Stabs-

stelle „Rechtskoordination, Stiftung Kloster Eberbach, Staatsweingüter“ im Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt (HMLU) geleitet. Als Vorsitzender des Beirats wurde Dirk Würtz (56) berufen. Würtz bekleidete zuvor Positionen als Kellermeister, Betriebsleiter und Geschäftsführer namhafter deutscher Weingüter und ist aktuell als geschäftsführender Gesellschafter bei dem Weingut St. Antony tätig. Zudem verantwortet er bei der Tocos Beteiligungs GmbH (dem Hauptgesellschafter von Hawesko) den Bereich Business Development und Innovationen Wein. Der mehrköpfige Beirat berate das Ministerium bei der „strategischen Neuausrichtung und der Auswahl eines Geschäftsführers“, so die Mitteilung. Sowohl Betriebsangehörigen als auch Handelspartnern des Unternehmens wurde die geplante Neuausrichtung und der Abschied von Greiner in einer Mitteilung, die WEIN+MARKT vorliegt, ebenfalls am 11. Juni bekanntgegeben. -ja-

+++ Verstärkung für Arda Wein-Vertrieb: Martin Vogel übernimmt bei Arda Weinimport, Troisdorf, die Verkaufsleitung für die Regionen West, Rheinland-Pfalz und Hessen. Dies meldet das Unternehmen. Der IHK-geprüfte Sommelier mit familiärem Hintergrund im Weinhandel bringe mehr als zwölf Jahre Erfahrung in der Branche mit. Von 2012 bis 2014 war er beim VDP-Weingut Schloss Sommerhausen im Vertrieb tätig, wo er neben Verkauf und Kundenbetreuung auch Messepräsentationen und Sortimentsgestaltung verantwortete. Anschließend sammelte Vogel bis 2018 beim Groß- und Einzelhändler Vinery im Ruhrgebiet wertvolle Erfahrungen in Einkauf, Lieferantenverhandlungen und der Betreuung von Gastronomie- sowie Einzelhandelskunden. Seit 2018 führte Vogel eine eigene Weinhandelsagentur mit

WEIN MARKT

faxline

Das Original

www.wein-und-markt.de

Schwerpunkt auf französischen Weinen. „Mit Martin Vogel gewinnen wir einen ausgewiesenen Fachmann, der sowohl die Herstellerseite als auch die Bedürfnisse des Fachhandels bestens kennt“, so Lars Auerbeck, Vertriebsleiter bei Arda. „Seine Erfahrung wird unsere Marktposition in der wichtigen Region West vor Ort, Hessen und Rheinland-Pfalz weiter stärken“, ergänzt Arda-Geschäftsführer Björn Gerhard. -red-

+++ Nikfar macht sich selbstständig: Marjam Nikfar, seit Anfang 2016 Verkaufsleiterin Wein & Spirituosen bei der Gastronomie Getränke Service GmbH (GGS) – einer auf die Belieferung der Gastronomie spezialisierten Tochtergesellschaft der Winkels Getränke Logistik GmbH & Co. Holding KG, Sachsenheim – verlässt das Unternehmen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. „Nach knapp zehn spannenden Jahren bei der GGS war es für mich an der Zeit, neue Wege zu gehen. Am 1. Juli mache ich mich mit meiner Handelsagentur Fine Wine Culture selbstständig“, erklärt



Nikfar gegenüber WEIN+MARKT. Mit ihrer in Mannheim beheimateten Agentur möchte sich die 42-jährige IHK-geprüfte Weinexpertin auf exklusive Verkostungen, private Weinseminare, professionelle Gastro-Schulungen und sonstige Events rund ums Thema Wein fokussieren. Erfahrungen hat sie damit bereits während ihrer Zeit bei der GGS gesammelt. Darüber hinaus richtet sie ein – zunächst noch – kleineres Augenmerk auf die Vermittlung von Premiumweinen aus aller Welt an Gastronomen und Händler. Der Schwerpunkt liegt dabei auf deutschen Produkten. Nikfar wurde von ihrem bisherigen Arbeitgeber bereits am 6. Juni offiziell verabschiedet. Bis Ende 2025 stehe sie der GGS aber noch beratend zur Seite, betont sie. Zudem werde sie ab 2026 mit den Verantwortlichen der Winkels-Tochter ausloten, welche Kooperationsmöglichkeiten es zwischen der GGS und ihrer Agentur gebe. Ihre bisherige Position als Verkaufsleiterin Wein & Spirituosen werde bis auf weiteres nicht neu besetzt. Perspektivisch solle es allerdings eine/n Nachfolger/in geben. Bis dahin werden Nikfars Aufgaben von Jens Krieg (Bereichsleiter Wein & Spirituosen LEH, Fachgroßhandel und Getränkeabholmärkte bei der Winkels Getränke Logistik GmbH & Co. Holding KG) und GGS-Gesamtverkaufsleiter Steffen Schneider übernommen. -wer-

+++ Rossi erneut bestätigt: Andrea Rossi wird zum dritten Mal in Folge das Konsortium des Vino Nobile di Montepulciano leiten. Dies geht aus einer Pressemitteilung des Verbands hervor. Rossi, Jahrgang 1971, ist Präsident der Vecchia Cantina. Die Ernennung erfolgte durch den neuen Verwaltungsrat, der am 30. Mai von der Versammlung gewählt wurde und am 6. Juni zum ersten Mal zusammentrat. Auch bei den

beiden Vize-Positionen herrscht Kontinuität: Susanna Crociani (Azienda Crociani) und Luca Tiberini (Azienda Tiberini) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Während seiner beiden vorherigen Amtszeiten führte Rossi das Konsortium 2021 zur Equalitas-Zertifizierung. Darüber hinaus initiierte er das Projekt Pievi und förderte die Aufnahme des Begriffs „Toscana“ auf dem Etikett. -red-

+++ Champagne EPC via United in Taste: Die Produkte des sechs Jahre jungen Hauses Champagne EPC sind ab sofort auch in Deutschland und Österreich erhältlich. Das meldet der exklusive Kooperationspartner für Österreich und Deutschland, die Weinagentur United in Taste, Mülheim/Ruhr. Herzstück des EPC-Konzepts sei die enge Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Winzern vor Ort und dem Chef de Cave von EPC, die dies auch auf dem Rückenetikett transparent macht. Gegründet 2019 durch Édouard Roy, Jérôme Queige und Camille Jullien Gilardi konnte sich EPC mit dieser Philosophie bereits weltweit etablieren: Inzwischen ist die Marke in über 40 Ländern vertreten. -ja-

+++ Neue Produktionsanlage für Crémant: Das elsässische Weinunternehmen Maison Arthur Metz hat am 7. Juni ein neues Produktionsgebäude für seine Crémants d'Alsace in Marlenheim eröffnet. Wie das Tochterunternehmen von Les Grands Chais de France (GCF) mitteilte, verfüge das Gebäude über eine moderne Infrastruktur auf einer Fläche von 6.000 qm und eine Lagerkapazität von etwa 12 Mio. Flaschen, was 25% ihres Jahresverkaufsvolumens von Crémant d'Alsace entspräche, teilte das Unternehmen mit. Anhaltendes Absatz-

Lesen Sie auf Seite 2 weiter >>>



Nummer 24/2025

wachstum des Segments habe den Neubau erforderlich gemacht, der operative Effizienz und ökologische Anforderungen vereine. Das neue Gebäude decke, dank einer auf dem Dach installierten Photovoltaikanlage, 99% seines Energiebedarfs selbst. Zu Arthur Metz gehören etwa 135 Mitarbeiter und 365 Partnerbetriebe im Elsass. -itp-

+++ Chancen trotz hartem Wettbewerb:

Rund 80 Teilnehmer zählte das vom Deutschen Weininstitut (DWI) organisierte Forum Export 2025, das am 4. Juni in Nackenheim stattgefunden hat. Die Veranstaltung richtete sich an exportinteressierte und -erfahrene Produzenten und diente als Plattform für Informationen, Austausch und strategische Orientierung, so das DWI. „Das Interesse der deutschen Weinbranche am Export steigt, auch weil der Weinkonsum in ganz Europa zurückgeht“, betonte die DWI-Geschäftsführerin Monika Reule. „Als Folge nimmt der Weinexport aus allen großen europäischen Weinbaunationen zu und wir drängen alle auf dieselben wenigen Wachstumsmärkte, wobei andere Weinbaunationen in Europa ihre Absatzförderung auf Drittlandsmärkten mit enormen Summen unterstützen, was es für unsere Weine nicht einfacher macht“, sagte Reule, die auch die deutschen Exportzahlen des Jahres 2024 vorstellte. Demzufolge betrug die exportierte Menge deutscher Weine 1,2 Mio. hl im Wert von 384 Mio. Euro. Die Exportmenge konnte dabei um 3% zulegen, während der Wert konstant blieb. Trotz des Wettbewerbs gebe es Absatzmärkte, auf denen sich auch deutsche Weine bis heute sehr erfolgreich behaupten. Ziel des Forums sei es, nicht nur solche Märkte vorzustellen, sondern auch Strategien von Betrieben, die sich sehr erfolgreich im Markt bewegen, teile das DWI mit. Ein solcher ist das Unternehmen

Les Grands Chais de France (GCF) – und zwar auch mit deutschen Marken, wie Exportleiter Peter Kinback als Referent beim Forum Export unterstrich. Anschließend skizzierte Prof. Dr. Simone Loose von der Hochschule Geisenheim die aktuellen Entwicklungen des internationalen Weinhandels und stellte ausgewählte Ergebnisse der Geisenheimer Absatzanalyse vor. Weitere Themen waren unter anderem der US-Markt sowie die Marktchancen entalkoholisierter Weine. -red-

+++ ÖTW wächst: Seit Mai 2025 sind Julia Kroiss und Peter Uhler aus Wien Mitglieder der Österreichischen Traditionsweingüter (ÖTW). Mit den Neuzugängen unterstreiche die Vereinigung die zunehmende Bedeutung der Hauptstadt als Standort für qualitätsorientierten und nachhaltigen Weinbau, so der Verband. Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 verfolge die Vereinigung das Ziel, herausragende Weinlagen Österreichs systematisch zu klassifizieren. Diese Herkunftsdefinition wurde im August 2023 gesetzlich verankert – ein „Meilenstein“ für die ÖTW, die bislang 90 Mitglieder in den Weinbauregionen Kamptal, Kremstal, Traisental, Wagram, Thermenregion, Carnuntum, Weinviertel und Wien vereinte. Mit Julia Kroiss (27) komme nun „eine der vielversprechendsten Nachwuchswinzerinnen Wiens“ mit 7 ha in Sievering und Neustift dazu, heißt es in einer Mitteilung. Peter Uhler (53) ist studierter Musiker und kam als Quereinsteiger zum Weinbau. Seit dem Jahr 2000 führt er gemeinsam mit seiner Frau Monika die biologisch bewirtschaftete Weingärtnerei Uhler mit knapp 4 ha am Nussberg und Reisenberg. Die Gemeinschaft der Österreichischen Traditionsweingüter kommt somit ab Mai 2025 auf 92 Mitgliedsbetriebe. -red-

WEIN | MARKT

faxline
Das Original

www.wein-und-markt.de

+++ TWE investiert in Entalkoholisierung: Das börsennotierte australische Weinunternehmen Treasury Wine Estates (TWE) hat die Eröffnung einer eigenen Entalkoholisierungsanlage bekanntgegeben. Die neue Anlage, deren Bau mehr als zwei Jahre gedauert hat, verfüge über modernste Entalkoholisierungstechnologie, ergänzt durch neue, zum Patent angemeldete Verfahren zur Behandlung der aromatischen Bestandteile des Weins, heißt es in einer Mitteilung. TWE investierte dafür rund 15 Mio. Australische Dollar (AUD; entspricht ca. 8,56 Mio. Euro) im Barossa Valley. Das System wurde eigens entwickelt, um die Herausforderungen bestehender Verfahren zur Entfernung von Alkohol aus Wein zu überwinden, die dessen chemische Zusammensetzung verändern und sich auf die Fülle, den Körper und das Mundgefühl auswirken. Kerrin Petty, Chief Supply and Sustainability Officer bei Treasury Wine Estates, sagte: „Diese weltweit führende Anlage festigt unsere Position als globaler Pionier in der Weinherstellung. Diese hochmoderne Technologie und das fir-



meneigene Verfahren zur Entalkoholisierung sind unser jüngster Schritt zum Aufbau eines Zentrums für Innovation, Technologie und Nachhaltigkeit im Barossa Valley, wo wir seit mehr als einem Jahrhundert Wein herstellen, um die Verbraucher zu begeistern.“ -ja-

+++ Team Beverage erweitert Netzwerk:

Die Bierverlag Bernd Krajewski GmbH aus der Gemeinde Seddiner See gehört rückwirkend zum 1. Januar 2025 zur Großhandels-Verbundgruppe von Team Beverage. Der 1990 gegründete Getränkefachgroßhändler ist in Berlin und Umland tätig und beschäftigt aktuell 19 Mitarbeiter. Zum Portfolio gehören Fass- und Flaschenbiere, alkoholfreie Getränke, Weine, Spirituosen sowie der Bau und die Reinigung von Schankanlagen. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit einer marktorientierten Verbundgruppe. Damit können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit als regionaler Getränkefachgroßhändler verbessern. Zudem freuen wir uns auf einen Informationsaustausch im Netzwerk im Sinne unserer Kundenorientierung“, sagt Andreas Fröhlich, Geschäftsführer der Bierverlag Bernd Krajewski GmbH. -red-

+++ Jackson Family mit englischem Wein:

Marbury Chardonnay 2023 heißt der erste englische Wein des kalifornischen Unternehmens Jackson Family Wines. Jackson Family Wines ist über die Marke Kendall-Jackson hinaus bei weltweit mehr als 40 Weingütern in Frankreich, Italien, Australien, Chile und Südafrika engagiert. Für das englische Projekt wurden 27 ha Weinbergsfläche in der Nähe der Nordseeküste erworben, die jetzt nach und nach in Ertrag kommen. Der 2023er Chardonnay wurde noch mittels Traubenzukauf von zwei nahe gelegenen Weinbergen hergestellt. -ja-



Mainz, den 13.06.2025

+++ 100 Jahre in Brackenheim: Die Weingärtner Stromberg-Zabergäu (SZ) feiern das 100-jährige Bestehen des Weinkellers Brackenheim. Mit einer umfassenden Neupositionierung, die Anfang 2025 umgesetzt wurde, stelle sich die Genossenschaft den Herausforderungen des dynamischen Weinmarkts und schaffe die Grundlage für nachhaltiges Wachstum, teilten die Württemberger mit. Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung setze SZ verstärkt auf Kooperationen mit bestehenden und neuen Partnern wie Mack & Schühle, der Weinkellerei Trautwein, PSS Langenlonsheim und dem Weinkonvent Dürrenzimmern. Ziel sei es, neue Absatzkanäle zu erschließen, Marktpotenziale auszubauen und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu stärken. Weitere Informationen s. WEIN+MARKT 06/2025. -red-

+++ Zwiesel Fortessa übernimmt Eisch:

Der Frauenauer Glashersteller Eisch wird zum 1. Oktober von der Zwiesel-Fortessa-Gruppe übernommen. Das haben die Unternehmen bekanntgegeben. Mit der Integration von Eisch will die Zwiesel-Fortessa-Gruppe ihre Position als Marken- und Konzeptanbieter im Luxussegment erweitern und die Kompetenz im Bereich der anspruchsvollen Glasveredelung ausbauen. „Die Integration von Eisch ist ein weiterer, wichtiger Schritt auf unserem Weg hin zum Weltmarktführer für den gedeckten Tisch“, sagt Prof. Andreas Buske, geschäftsführender Gesellschafter der Zwiesel-Fortessa Gruppe. Eisch-Geschäftsführer Eberhard Eisch werde den Übergang der Prozesse in einer aktiven Beraterrolle mitgestalten, während Julia Eisch als Director Design, Brand and Product Management für die gleichnamige Marke verantwortlich zeichne. -red-